



GYMNASIUM VOERDE

GYMNASIUM FÜR JUNGEN UND MÄDCHEN IN GANZTAGSFORM
- SEKUNDARSTUFEN I UND II -



DER SCHULLEITER

Zur Bedeutung des Fördervereins am Gymnasium Voerde

In den vergangenen 15 Jahren haben das Schulsystem und das Schulleben so massive Veränderungen erfahren wie in 50 Jahren vorher nicht. Eine Schule, die mittags ihre Schüler und Lehrer in die Privatsphäre entließ, wurde zum Ort einer Lern- und Lebensgemeinschaft, die sich oft erst in den frühen Abendstunden wieder trennt. In der Schule wird nicht mehr nur Lernstoff aufgenommen, der zu Hause irgendwann nach dem Mittagessen vertieft und wiederholt wird - oder auch nicht. Heute verbringen junge Menschen mehr Zeit in der Schule als zu Hause. Zumindest in zeitlicher Hinsicht hat sich ihr Lebensmittelpunkt aus dem Umfeld der Familie ins schulische Umfeld verschoben.

Deutlichstes Merkmal dieser Veränderungen ist das in der Schule eingenommene Mittagessen. Für vergangene Schüler-Generationen bedeutete das häusliche Mittagessen das offizielle Ende des Schultages und läutete den „freien Nachmittag“ ein. Heute stellt das Mittagessen in der Mensa eine kurze Zäsur dar, danach geht es weiter, und zwar in der Schule.

Früher ließen sich Schulgebäude funktional und schlicht gestalten. Heute müssen Lebens-Räume für junge Menschen geschaffen werden, die zugleich funktional und farbig, lehrreich und anregend, herausfordernd sind und zum Verweilen einladen.

Weder die Stadt noch das Land können das leisten, was hier gefordert wird. Denn außer Raum und Personal, wofür vergleichsweise gut gesorgt ist, braucht es Atmosphäre, Lebendigkeit, ein breites außerunterrichtliches Angebot, viel persönliche Zeit und Zuwendung für junge Menschen, die schließlich einen ganzen langen Tag an der Schule zubringen. Hier sind natürlich Lehrerinnen und Lehrer gefragt, die AGs anbieten, Projekte organisieren, Förderunterricht erteilen, mit Schülern experimentieren, forschen und musizieren.

Aber die „Schule als Lebensraum“ ist auch die große Stunde des Fördervereins, der mehr beisteuert als nur das Sahnehäubchen auf dem Schulalltag - zumindest am GV. Unser Förderverein schließt seit Jahren mit seinem Engagement und seinen enormen Geldzuwendungen die Lücken, die Land und Kommune lassen. Er wirkt mit bei der Organisation von Schulfesten, beschäftigt zurzeit sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Bereichen Küche, Ganztags, EDV und sanitäre Anlagen arbeiten. Er akquiriert Sponsorengelder, wirbt neue Mitglieder, verwaltet höchst verantwortlich einen beachtlichen Etat, mit dessen Hilfe er Klassenfahrten für bedürftige Schüler, eine ansehnliche Medien- und Technik-Ausstattung, Arbeitsgemeinschaften, einen Flügel, Terrassenmöbel, Gartenanlagen, Schüler-Wettbewerbe, eine Foto-Ausrüstung und als jüngstes Projekt den Neubau eines Schüler-Cafes finanziert. In den letzten Jahren hat der Förderverein kein einziges Projekt unserer Schule und keine Unterstützungsanfrage abgelehnt. Bedenkt man, dass die acht Vorstandsmitglieder diese ansehnliche Leistungsbilanz ehrenamtlich erzielen, dann darf man ihnen unterstellen, dass sie das GV mit seinen mehr als 1100 Schülerinnen und Schülern wirklich mögen. Dafür und für die zahllosen Beiträge auf nahezu allen Ebenen des Schullebens sei dem Förderverein ganz herzlich gedankt!

Übrigens: Im Vorstand des Fördervereins engagieren sich GV-Eltern, die beschlossen haben, dass ihr Einsatz nicht nur dem eigenen Kinde zugutekommen soll, sondern allen GVlern. Genau so denken die vielen Eltern, die unserem Förderverein beigetreten sind und ihn jährlich mit 30 Euro unterstützen. Als Schulleiter sage ich Ihnen allen danke! Ohne Sie könnten wir unseren Schülerinnen und Schülern, Ihren Kindern, sehr vieles nicht bieten.

Gerd Kube, Schulleiter